Nr. 147 Jahrgang 16 Montag, den 30. Mai 1938 Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Wahlen in der Tschechoslowakei

Steigerung der demokratischen Stimmenzahl

Prag, 29. Mai. Das nichtamtlich bekanntgegebene Wahlergebnis bei den Bezirksgemeindewahlen in Prag lautet wie folgt: Nationalsoziale (Beneschpartei) 151 000 Stimmen (bei den letzten Wahlen 142 000), Kommunisten 99 689 (89 500), Sozialdemokraten 75 000 (77 000), Gewerbepartei 35 000 (39 000), Agrarier 28 600 (27 000), Henleinpartei 10 879 (15 351), Nationale Liga 21 190 (29 000), Faschisten 4564 (7819).

Die Stimmenzahlen der deutschen Sozialdemokratie sind noch nicht bekannt geworden. Aus obigen Zahlen ist zu ersehen, daß auch der zweite Wahlsonntag eine Stärkung der demokratischen Parteien auf Kosten der extremen Rechten gebracht hat. Bezeichnend ist der starke Stimmenrückgang der nationalsozialistischen Henleinpartei in Prag.

Prag, 29. Mai. Von den insgesamt 2459 Gemeinden, für welche für heute Wahlen ausgeschrieben waren, hatten 1656 Gemeinden eine tschechische oder slowakische Mehrheit, 720 eine deutsche, 22 eine polnische, 53 eine ruthenische und 8 eine ungarische Mehrheit. In 1052 Gemeinden haben keine Abstimmungen stattgefunden, da nur eine Wahlliste eingereicht wurde. Davon haben 699 eine tschechische oder slowakische, 347 eine deutsche und 6 eine ruthenische Mehrheit.

Prag, 29. Mai. In 104 Gemeinden mit bisher deutscher Mehrheit wurden nach einem ersten Bericht gewählt: 1897 Sudetendeutsche, 259 tschechische, 160 kommunistische, 185 deutschsozialistische und 2 deutschdemokratische Gemeindevertreter.

Polnischer Stimmenzuwachs

Prag, 29. Mai. Um 1 Uhr nachts waren die Wahlergebnisse von 30 Gemeinden, die polnische Listen aufzuweisen hatten, bekannt. Insgesamt erhielten die polnischen Listen 9987 Stimmen und 281 Mandate. Die tschechischen Listen 10 036 Stimmen und 227 Mandate. Außerdem erhielten die Kommunisten 1925 Stimmen und 37 Mandate, die Sudetendeutschen 351 Stimmen und 19 Mandate, die Schlesier 417 Stimmen und 14 Mandate. Die polnischen Listen haben gegenüber 1931 einen Stimmenzuwachs von 2472 Stimmen zu verzeichnen.

Schwerer Zwischenfall in Eichenberg

Prag, 29. Mai. Das tschechoslowakische Pressebüro teilt mit, daß es in Eichenberg in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag zu einem Zusammenstoß zwischen Anhängern der sudetendeutschen Partei und den Anhängern anderer Parteigruppen kam, wobei auch einige Revolverschüsse abgegeben wurden. Ein Mitglied der Sudetendeutschen Partei wurde schwer verletzt, während 3 weitere Personen leichtere Verletzungen erlitten. Die Polizei hat die Ruhe wieder hergestellt. 75 Personen wurden verhaftet.

Nationalitätenstatut am 15. Juni?

Prag, 29. Mai. Aus einer Pariser Meldung des Tschechoslowakischen Pressebüros ist zu entnehmen, daß das Nationalitätenstatut am 15. Juni dem tschechoslowakischen Parlament vorgelegt werden wird. In Prag ist bisher keine diesbezügliche Mitteilung ergangen.

Britische Labour-Abordnung nach der Tschechoslowakei

London, 29. Mai. Der Vorsitzende des Vollzugsausschusses der Arbeiterpartei Dallas und andere Mitglieder dieser Partei sind Sonnabend nachmittags nach Brüssel abgereist, wo sie an den Beratungen der Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Internationale teilnehmen werden.

Nach den Brüsseler Beratungen wird sich Dallas und die ganze britische Delegation nach der Tschechoslowakei begeben.

Neue Spannung in Fernost

Vor einer japanischen Aktion gegen Sowjetrußland

London, 29. Mai. Die Korrespondenten der hiesigen Presse berichten, daß die Regierungsänderungen in Japan eine aktive Phase der japanischen Politik gegen Sowjetrußland einleiten. Die Tatsache, daß im neuen Kabinett fünf Vertreter des Militärs sitzen, wird als deutliche Manifestation gegen die Sowjetunion gedeutet. Der Rücktritt Hirotas, der zu Sowjetrußland eine versöhnliche Stellung einnahm, weist darauf hin, daß in der Außenpolitik Japans eine große Aenderung zu erwarten ist. Die Militärkreise sind nämlich zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine rasche Beendigung des Krieges in China nur dann möglich sein würde, wenn man Sowjetrußland zwingen könnte, jede Hilfeleistung für Tschangkaischek einzustellen.

London, 29. Mai. Die Presseagenturen bringen Berichte über zahlreiche Zwischenfälle, die letzthin an der russisch-mandschurischen Grenze stattfanden. In der Nähe von Pogranitschnaja hat ein sowjetrussischer Soldat zwei mandschurische Soldaten getötet, was eine Strafexpedition der mandschurischen Abteilungen auf sowjetrussischem Gebiet zur Folge hatte. Nachdem diese Abteilungen bedeutenden Schaden angerichtet hatten, zogen sie sich wieder auf mandschurisches Gebiet zurück. Dieser Vorfall führte zu starken Konzentrierungen von sowjetrussischen Truppen nördlich der Stadt Pogranitschnaja.

Bei Kojschen wurde eine mandschurische Abteilung von einer sowjetrussischen Abteilung beschossen. Auf beiden Seiten wurde alsdann eine Zeitlang geschossen, was wiederum zu einer sowjetrussischen Truppensammlung an dieser Station führte.

Wie aus Charbin berichtet wird, kommen täglich große sowjetrussische Truppentransporte aus Weißrußland und der Ukraine im Fernen Osten an.

Schwere Flugangriffe auf Kanton

Hunderte Tote.

Rettungsmannschaften unter Maschinengewehrfeuer.

Honiong, 29. Mai. Japanische Flugzeuge überflogen Sonnabend vormittags viermal Kanton und warfen unweit des Bahnhofes über der starkbevölkerten Vorstadt Wongscha an der Grenze der Konzession Schamin Bomben ab. Nach amtlichen Schätzungen beträgt die Zahl der ums Leben gekommenen Personen wenigstens 500 und die Zahl der Verletzten 900. Mehr als 100 Häuser wurden zerstört. Als die Rettungsabteilungen gerade an der Arbeit waren, unternahmen die Japaner einen neuen Anflug, beschossen dabei die Rettungsabteilungen aus Maschinengewehren und töteten 30 Angehörige der Rettungsmannschaften. Am Nachmittag wurde auch das Residenzviertel von Kanton von japanischen Flugzeugen bombardiert.

Hankau, 29. Mai. Der chinesische Generalstab dementiert die japanischen Meldungen über die Eroberung von Lanfeng durch die japanischen Truppen. Im Norden von Lanfeng sind hartnäckige Kämpfe im Gange. Die chinesischen Truppen greifen hier von drei Seiten an.

An der Grenze der Provinzen Honan und Anhui errangen die chinesischen Truppen einen großen Sieg bei Juntscheng, wo die 14. japanische Armee geschlagen und 20 Tanks, 8 Maschinengewehre, 7 Panzerautos, 4 Geschütze und große Mengen von Munition erbeutet wurden. In Hopei erleiden die Japaner durch irreguläre chinesische Streitkräfte, die sich rings um Paitingsu konzentrieren, bedeutende Verluste.

Erdbeben in Japan

Tokio, 29. Mai. Im Nordosten von Hokkaido, Kreis Auschiro, wurde ein starkes Erdbeben verspürt. In vielen Häusern weisen die Wände Risse auf, Fensterscheiben wurden aus den Rahmen gerissen. Die Bahnlinie ist an mehreren Stellen beschädigt.

USA und der Kelloggpakt

Washington, 29. Mai. In einer Erklärung, die von der gesamten Presse veröffentlicht wurde, unterstreicht Staatssekretär Hull, daß seines Erachtens der Kelloggpakt heute ebenso gültig ist, als er es vor 10 Jahren war. Hull möchte einer irrigen Interpretation der amerikanischen Politik vorbeugen. Amerika verfolgt mit großer Aufmerksamkeit die Vorgänge in Mitteleuropa. Wir können vor der Tatsache die Augen nicht verschließen, daß jeder Ausbruch von Kriegshandlungen eine Verwirrung in die Beziehungen der Welt auslöst, deren Konsequenzen kaum abzusehen sind. Hull fügte hinzu, daß seine Erklärung ohne vorherige Verständigung mit Vertretern anderer Mächte abgegeben wurde.

Vom spanischen Kriegsschauplatz

Barcelona, 29. Mai. Der amtliche Bericht des Ministeriums für Nationalverteidigung besagt: Am Freitag gelang es uns, an der Ostfront unsere Positionen gegen den Brückenkopf von Balaguer zu verbessern. Bei Alcada dela Selva gelang es dem Feinde nach mehreren durch Artilleriefeuer und Fliegerangriffe unterstützten Angriffen, die Kote 1533 und den Gipfel von Santa Lucia zu besetzen. Gegenangriffe unserer Truppen gewannen die letztere Position wieder zurück. Heftige Kämpfe sind bei Castellfort im Gange, wo der Feind seine Positionen, allerdings erst nach schweren Verlusten im geringen Maße verbessern konnte.

Salamanca, 30. Mai. Der „nationale" Heeresbericht meldet, daß die republikanischen Truppen ihre vergeblichen Angriffe bei Tremp und Balaguch wiederholten. An der Castellonfront machten die nationalen Truppen 600 Gefangene, während sie an der Teruelfront 400 Republikaner gefangen nahmen. Der Heeresbericht bestätigt die Besetzung mehrerer Orte in diesen Abschnitten. Unter der Materialbeute der letzten Tage befinden sich u. a. 5 Tanks, 1 Panzerwagen, 1 Haubitze und 2 Abwehrgeschütze.

Im Namen der Menschlichkeit

Paris, 29. Mai. Die spanischen Botschafter in Paris und in London überreichten am Sonnabend dem französischen und dem englischen Außenministerium eine ausführliche Note, in der die spanische Regierung neuerlich gegen die Bombardierung offener spanischer Städte durch Flugzeuge Protest erhebt und genaue Angaben über diese Angriffe macht. Die spanische Regierung verlangt, daß die beiden westeuropäischen Großmächte im Interesse der Menschlichkeit einschreiten und geeignete Maßnahmen zur Verhinderung der Wiederholung derartiger Verbrechen treffen, von denen das blutigste die kürzliche Bombardierung der Stadt Alicante war.

Bei dem letzten Angriff auf Alicante, einer vollständig offenen Stadt, wurden etwa 1000 Personen getötet oder verwundet.

Ein Bombenattentat in Rotterdam

Der konterrevolutionäre ukrainische Oberst Konowalec getötet

Amsterdam, 29. Mai. Wie die holländische Agentur berichtet, ist nun das Bombenattentat, das am 23. Mai in Rotterdam verübt wurde und ein Menschenleben forderte, aufgeklärt worden. Das Opfer des Attentats ist der ukrainische Oberst Eugen Konowalec. Laut einem Bericht des Blattes „De telegraph" wurde das Attentat von dem GPU-Agenten Waluch, der ukrainischer Abstammung ist, verübt. Waluch konnte entfliehen.

Im Zusammenhang mit dem Attentat wurde ein gewisser Bora, der in Wirklichkeit Wladyslaw Baranowski heißt, verhaftet; Baranowski stand als Kurier bei Konowalec in Diensten und wurde von diesem nach Rotterdam gerufen.

Die Leiche des Ermordeten wurde im Beisein der Angehörigen, die aus Berlin eintrafen, beerdigt.

Stadtratwahlen in Sandomierz

Der Kreisstarost hat die Wahlen zum Stadtrat in Sandomierz für den 26. Juni angeordnet. Die Stadt wurde in 2 Bezirke geteilt, die je 8 Stadtverordnete zu wählen haben. Zum Vorsitzenden der Hauptwahlkommission wurde der Direktor der Kommunalkasse ernannt.

General Cedillo doch entkommen?

San Anonio, 29. Mai. Wie hier berichtet wird, ist es General Cedillo gelungen, dem Zugriff der Abteilungen der Regierung zu entkommen, nachdem er in der Nähe der Militärposten der Regierung eine Notlandung mit seinem Flugzeug vornehmen mußte. Cedillo wird sich nun bemühen, nach Texas zu flüchten, wo sich seine Familie befindet.

In einem Interview, das Cedillo amerikanischen Pressekorrespondenten gab, erklärte er, daß der Aufstand seit mehreren Monaten vorbereitet war. Er versicherte, daß er noch lange Zeit der Regierung widerstehen könnte, doch habe ihm die Bevölkerung von San Luis Potosi die Gefolgschaft verweigert.

Polizeiaufsicht über ungarische Nazis aufgehoben

Budapest, 29. Mai. Die Polizeibehörden haben die über die nationalistische Partei Ungarns verhängte Aufsicht, die im Zusammenhang mit der Auflösung dieser Partei angeordnet worden war, aufgehoben.

Den Vertretern der Presse erklärte der Innenminister, daß das neue Gesetz über den Schutz der gesellschaftlichen Ordnung mit aller Rücksichtslosigkeit angewendet werden wird.

Neutralitätserklärung der Nordstaaten

Stockholm, 29. Mai. Im Außenministerium wurde am Freitag von den Vertretern Dänemarks, Finnlands, Islands, Norwegens und Schwedens eine Neutralitätserklärung unterzeichnet. In dieser Erklärung sind die grundsätzlichen Bestimmungen über die Neutralitätsregeln von 1912 aufgenommen worden, die nicht ohne vorherigen Meinungsaustausch mit den beteiligten Ländern geändert werden sollen. Die Aenderungen und Ergänzungen der Regeln von 1912 betreffen vor allem das Befliegen neutraler Gebiete durch Flugzeuge kriegführender Mächte und die Verwendung des Rundfunks.

Französische Fliegermission in England

London, 29 Mai. Heute ist die französische Fliegermission mit General Vuillemin an der Spitze in Croydon gelandet und wurde von den Vertretern des britischen Ministeriums für Flugwesen empfangen.

Lebrun ruft zur Einigkeit auf

Paris, 29. Mai. Der französische Staatspräsident Lebrun, der gegenwärtig eine Reise durch die Bretagne angetreten hat, hat in einer Rede, die er in Saint Brieux gehalten hat, die Franzosen zur Einigkeit aufgerufen Nur so, sagte der Staatspräsident, kann Frankreich die moralische Gesundung, die Sicherheit und das Vertrauen in die Zukunft wieder erlangen.

General-Motors und Ford nach dem Antitrustgesetz angeklagt

South Bend (Indiana), 29. Mai. Die Bundesanklagebehörde erhob am Freitag Anklage wegen „Verschwörung zur Verletzung des Antitrustgesetzes" gegen die General Motors, die Ford-Motors und die Chrysler Corporation sowie gegen die damit zusammenhängenden Finanzfirmen und 49 Einzelpersonen. Nach der Anklageschrift haben diese Gesellschaften zur Förderung ihrer Monopolstellung die Autohändler gezwungen, die Autoverkäufe durch die Finanzfirmen der Autogesellschaften zu finanzieren.

Mussolinis Kriegsloder

Rom, 29. Mai. Der Ministerrat hat auf Vorschlag Mussolinis die Gesetze über die Kriegsführung zu Lande, zu Wasser und in der Luft sowie über die Neutralität erstmals in einem einzigen Gesetzesdekret zusammengefaßt, dessen Bestimmungen den internationalen Abkommen und dem Gewohnheitsrecht entsprechen.

Wieder ein britischer Dampfer versenkt

Madrid, 29. Mai. Bei dem am Sonnabend erfolgten Angriff der Franco-Flugzeuge auf Valencia schlug eine Bombe auf dem britischen Dampfer „Great-End" ein. Sie durchschlug den Hinterteil des Schiffes, das kurz darauf sank.

Dampferzusammenstoß

Neuyork, 29. Mai. Infolge starken Nebels ist in der Nähe von Neuyork der Ausflugsdampfer „Mandalay" mit dem Dampfer der Neuyorker Bermuden-Linie „Agudin" zusammengestoßen.

Der Dampfer „Mandalay", der 335 Passagiere an Bord hatte, sank binnen 15 Minuten, doch konnten sämtliche Passagiere gerettet werden.

Ein dreister Ueberfall auf einen Autobus bei Lodz

Gestern abend gegen 9 Uhr wurden die Sicherheitsbehörden durch die Nachricht über einen äußerst dreisten Ueberfall alarmiert, der von einigen Banditen auf der Landstraße von Lagiewniki bei Lodz verübt worden ist. Die Banditen hatten einen Autobus der Zufuhrbahn angehalten, indem sie ihren Kraftwagen quer über die Landstraße aufstellten und die Durchfahrt verhinderten. Aus diesem Kraftwagen kamen 5 Personen auf den Autobus zu. Sie überfielen vor allem den Kondukteur des Autobusses, Kurzawa, um ihn den Erlös für die Fahrten des Tages zu entreißen. Im Autobus befanden sich nur 4 Personen. Dem überfallenen Kondukteur eilte der Chauffeur des Autobusses zu Hilfe. Mittlerweile gelang es dem Kurzawa eine Hand freizubekommen. Er griff nach seinem Revolver und feuerte zwei Schüsse ab, um die Banditen abzuschrecken. Da einer der Banditen durch die Schüsse verletzt wurde, sahen sich diese gezwungen, ihren Wagen zu besteigen und zu flüchten, wobei sie jedoch den Verletzten mitnahmen.

Die auf telephonischem Anruf herbeieilenden Sicherheitsbeamten konnten rasch feststellen, daß der Wagen der Banditen der Firma Chaim Sztern, Petrikauer Straße 6, gehörte und von dem Chauffeur Antoni Glanacki geführt wurde, der sich den Wagen ausgeliehen hat.

Nach einiger Zeit konnte auch festgestellt werden, daß einige Personen einen Verwundeten nach dem Ambulatorium der „Linas Hacedek" an der Cegielnianastraße brachten uno sich rasch aus dem Staube machten. Der Verletzte erwies sich als der Chauffeur Glanacki. Die Aussagen Glanackis, der noch in den späten Abendstunden vernommen wurde, werden mit Rücksicht auf die Untersuchung geheim gehalten.

Katastrophe eines Feuerwehrwagens

Gestern nachmittag ereignete sich an der Ecke Fabryczna- und Przendzalnianastraße ein folgenschweres Unglück.

Ein Kraftwagen der 5. Abteilung der Fabrikfeuerwehr von Scheibler und Grohmann schlug um. Neun Feuerwehrmänner gerieten unter die Räder des Wagens. Vorbeigehende eilten zu Hilfe und riefen auch die Rettungsbereitschaft herbei. Die Feuerwehrleute Kowalski, Frontczak und Kowalinski wurden schwerverletzt nach dem Bezirkskrankenhaus gebracht. Leichter verletzt wurden die Feuerwehrleute Zawadzki Teodor, Berlonski Julian, Lawniczak Marian, Majda Edward, Lasinski Henryk und Sobczak Feliks.

Es wurde festgestellt, daß das Unglück dadurch herbeigeführt wurde, daß die Räder des Kraftwagens auf dem vom Regen aufgeweichten Boden ins Rutschen kamen.

Selbstmordversuch.

In der Wohnung ihrer Arbeitgeber Pomorska 79 unternahm die 28 Jahre alte Hausbedienstete Wiktoria Tomaszewska einen Selbstmordversuch, indem sie den Gashahn öffnete. Die Tat wurde rechtzeitig bemerkt. Die Lebensmüde hatte jedoch bereits ernste Vergiftungen davongetragen, so daß sie in ein Krankenhaus geschafft werden mußte.

Von einem Radfahrer umgerissen.

In der Rzgowskastraße wurde die 10jährige Krystyna Augustyniak, wohnhaft Warnenczykstraße 8, von einem Radfahrer umgerissen. Das Mädchen erlitt eine Armverrenkung. Es wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft.

Durch Messerstiche verletzt.

In der Dombrowskastraße wurde der 39 Jahre alte Wladyslaw Szkudlarek aus Olendry bei Lodz während einer Schlägerei durch Messerstiche im Gesicht und am Kopf verletzt. — In der Marysinskastraße wurde der 45jährige Antoni Zawinski, Marysinska 55, überfallen und durch Messerstiche verletzt. — In beiden Fällen erwies die Rettungsbereitschaft den Verletzten Hilfe.

Vom Regen in die Traufe

Die Besitzerin eines Hauses in Ruda-Pabianicka, Stanislawa Czechowska, wurde von der Stadtverwaltung wegen eines geringfügigen Vergehens mit einer Geldstrafe belegt. Die Frau, die mit dieser Strafe nicht einverstanden war, legte nicht ordnungsmäßig Berufung ein, sondern richtete an den Ministerpräsidenten General Sikadkowski ein Schreiben, in welchem sie behauptet, von der Stadtbehörde besonders böswillig behandelt zu werden. Sie gebrauchte in dem Schreiben auch beleidigende Wendungen an die Adresse der Stadtverwaltung. Die Kanzlei des Ministerpräsidenten übergab die Angelegenheit an die Untersuchungsbehörde, die die Frau wegen Beleidigung der Stadtbehörde zur Verantwortung zog. Die Czechowska hatte sich jetzt vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten, das sie zu einem Monat Haft verurteilte.

Lodzer Tageschronik

Streik in den Ziegeleien?

Gestern hielten die Ziegeleiarbeiter eine Versammlung ab, in welcher zur entstandenen Lage Stellung genommen wurde. Seitens der Verbandsleitung wurde darauf hingewiesen, daß die Arbeitervertreter schon ganz minimale Lohnsätze gefordert hätten, und zwar 6 Zloty täglich für einen qualifizierten, 5 Zloty für einen nichtqualifizierten und 4 Zloty Tageslohn für eine Arbeiterin Diese Bedingungen seien aber von den Ziegeleibesitzern abgelehnt worden. Ueber die Frage eines neuen Lohnabkommens in der keramischen Industrie entwickelte sich eine lebhafte Aussprache. Die Versammelten beschlossen, die Forderungen durch Streik zu unterstützen.

Konflikt in einer Seidenweberei.

In der Seidenweberei „Kolko", Petrikauer 167, kam es wegen Nichteinhaltung des Lohnabkommens zu einem Konflikt. Die Arbeiter hielten gestern eine Versammlung ab. Es wurde beschlossen, die volle Zahlung der Lohnsätze wie auch der Lohnrückstände entschieden zu verlangen.

Versammlung der Koton- und Strumpfwirker

Gestern fand eine Versammlung der Arbeiter der Koton- und der Strumpfindustrie statt. Die Verbandsleitung berichtete über das Lohnabkommen und forderte die Versammelten auf, strengstens auf die Einhaltung des Abkommens zu achten. Zugleich wurden die Erschienenen über die Schritte des Verbandes unterrichtet, die eine baldige Einberufung der Gemischten Kommission zum Ziele haben. Die Versammelten hießen die bisherigen Schritte der Verbandsleitung gut.

Die Aushebung des Jahrganges 1917.

Morgen, Dienstag, haben sich die Männer des Jahrganges 1917 wie folgt zur Aushebung einzufinden: vor der Aushebungskommission Nr. 1, Ogrodowa 34, diejenigen Männer, die im Bereich des 5. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben P, U und Z beginnen, ferner vor der Aushebungskommission Nr. 2, Kosciuszko-Allee 19, die Männer aus dem Bereich des 12. Kommissariats mit den Buchstaben N bis Z. Mitzubringen ist der Personalausweis, eine Bescheinigung über die Registrierung sowie Schul- und Berufszeugnisse.

Unfall bei der Arbeit.

In der Schlosserwerkstatt, Kilinskistraße 87, geriet der Arbeiter Chaim Epelbaum mit der linken Hand in das Getriebe einer Maschine, das ihm die Finger zerquetschte. Der Verunglückte mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden.

Von der Treppe gestürzt.

Im Haus Ceglana 24 stürzte der 36jährige Josef Majkowski von der Treppe. Er erlitt eine Beinverrenkung. — Schlimmer erging es dem Marian Pawlak im Haus Wincentystraße 2, der beim Sturz von der Treppe ein Bein brach. — Beiden Verunglückten erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Ortsgruppe Lodz-Süd. Dienstag, den 31. Mai, abends 7,30 Uhr, Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner.

Sport-Turnen-Spiel

Meisterschaft der A-Klasse

SKS — Widzew 2:2 (1:2).

Anläßlich des Feiertages des Komitees für körperliche Ertüchtigung und militärische Vorbereitung kam hier nur ein Spiel um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse zum Austrag. Es standen sich auf dem neuen Sportplatz des SKS die Mannschaften des Widzew und SKS gegenüber. Das Spiel endete unentschieden 2:2, wobei bis zur Pause Widzew 2:1 führte. Der durch den Regen aufgeweichte Boden erschwerte in hohem Maße die Aktionen der Spieler. SKS kann bald das Führungstor schießen. Widzew revanchiert sich bis zur Pause mit 2 Goale. Einen Elfmeter vergibt Widzew. Nach Seitenwechsel ist das Spiel ausgeglichen und gegen Ende des Kampfes glückt es dem SKS, das Ausgleichstor zu schießen.

Das Vorspiel der Reserven endete 3:2 für SKS.

Die Meisterschaftstabelle hat nunmehr folgenden Stand angenommen:

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
WIMA	15	26	36:11
Union-Touring	15	25	35:11
PIC	15	16	33:11
Sokół Pabianice	15	15	18:18
L.Sp.u.To.	14	14	27:17
Burza	15	12	27:24
WKS	14	10	30:27
SKS	14	10	25:25
Sokół (Zgierz)	14	8	10:26
Widzew	14	7	17:43

Union-Touring — Sokol.

Zwischen Union-Touring und Sokol kam es gestern zu einem Freundschaftsspiel. UT ist seinem Gegner in technischer Hinsicht stark überlegen und gewinnt sicher 3:1. Sokol ist bekanntlich eine C-Mannschaft, die in ihrer Gruppe eine führende Stelle einnimmt.

•

Das Fußballmeisterschaftsspiel zwischen den Junioren des LKS und UT endete 5:2 für LKS.

Racing Club spielte 2 mal in Oberschlesien

Ergebnisse 4:2 und 3:3.

Die bekannte Fußballmannschaft aus Straßburg, der Racing Club, spielte am Sonnabend und Sonntag in Oberschlesien gegen dortige Auswahlmannschaften. Das erste Spiel fand in Kattowitz statt und endete, wie nicht anders zu erwarten war, mit einem klaren Siege der Gäste. Die Straßburger zeigten alles, was man von einer Berufsmannschaft erwartete.

Die oberschlesische Mannschaft war wohl nicht so stark aufgestellt, wie gegen die englische Mannschaft Wolverhampton Wanderers, da die für die Weltmeisterschaft bestimmten oberschlesischen Spieler nicht mitmachen durften.

Das zweite Treffen endete unentschieden, obwohl auch hier die Franzosen mehr vom Spiel hatten und einen Sieg verdienten.

An beiden Tagen waren die Spiele vom Publikum zur schwach besucht und die Veranstalter sind nicht auf ihre Rechnung gekommen.

•

LKS steht in Verhandlungen mit dem Racing Club wegen Austragung eines Spieles zu den Pfingstfeiertagen.

•

Belgien spielt mit Jugoslawien 2:2.

In Brüssel fand ein Fußballänderspiel zwischen den Auswahlmannschaften von Belgien und Jugoslawien statt. Das Spiel endete unentschieden 2:2. Bis zur Pause stand das Spiel 1:1.

Cracovia besiegt eine Militärauswahlelf 4:3.

Die Ligamannschaft der Cracovia trug gestern ein Fußballspiel gegen eine Auswahlmannschaft der Militärspieler des Krakauer Bezirks aus und trug einen knappen 4:3 Sieg davon. Das Spiel fand aus Anlaß der Uebergabe von Regimentsfahnen an die dortigen Artillerieregimenter statt.

Als Einheit überragte Cracovia ihren Gegner. Tore schossen Korbas 2, Stempien und Roczniak je 1; für die Militärmannschaft schoß God 2 Tore und Mirecki 1 Tor.

Cracovia wird in Schweden spielen

Der Polenmeister Cracovia führte seit längerer Zeit mit dem Schwedischen Fußballverband Verhandlungen wegen Gastspiele in verschiedenen Städten Schwedens. Nunmehr kam ein Vertrag zustande, nach welchem der Polenmeister 6 Spiele gegen schwedische Mannschaften austragen wird. Das erste Spiel soll am 15. Juli in Gävle, das zweite am 17. in Söderham, das dritte am 19. in Enköping, dann zwei Spiele in Stockholm und das letzte am 26. Juli in Jenköping bei Malmö stattfinden.

Cracovia nimmt auf die Turnee 15 Spieler und zwei Mannschaftsführer mit.

10 Jahre Sport bei Wima

Der Firmen-Sportklub Wima beging gestern sein 10jähriges Jubiläum und veranstaltete aus diesem Anlaß eine Jubiläumsfeier.

Die Feierlichkeiten wurden mit der Niederlegung eines Kranzes vor dem Grabmal des Unbekannten Soldaten eingeleitet, worauf dann in der Kazimierzkirche ein Gottesdienst abgehalten wurde. Auf dem Sportplatze der Wima nahm darauf der Leiter des Bezirkskomitees für körperliche Ertüchtigung und militärische Vorbereitung, Oberst Kurek, die Inspektion der Sportsektionen vor, worauf dann die neue Sporthalle der Wima von der Geistlichkeit eingeweiht wurde. Nach der Einweihung der Halle ergriff der Präses des Klubs, Konsul Max Kon, das Wort. In seiner Rede unterstrich er die Notwendigkeit der sportlichen Erziehung der jungen Generation, um sie zu vollwertigen Staatsbürgern heranzuziehen. Es fand dann eine Defilade aller Sportformationen statt, die vom Publikum sehr beifällig aufgenommen wurden. Zum Schluß der Feier traten die Junioren zu verschiedenen Schaukämpfen an.

Die Feier nahm, trotz des regnerischen Wetters einen würdigen und imposanten Verlauf.

LKS Meister von Lodz im Handball

In die B-Klasse steigt Zjednoczone ab.

Die Meisterschaftsspiele im Handball von Lodz gehen ihrem Ende entgegen. Auszutragen ist lediglich noch das Spiel Wima — HKS und das Zuspiel Wima — Zjednoczone, die auf die Gestaltung der Tabelle aber keinen Einfluß mehr haben. Aus den ausgetragenen Spielen ging LKS mit hohem Punktvorsprung als Endsieger vor Tur und HKS hervor, während Zjednoczone mit großem Verlust an Punkten den letzten Platz einnimmt. Zjednoczone wird daher die A-Klasse verlassen müssen.

In den Frauenwettbewerben führt ohne Verlustpunkte IKP vor HKS und Zjednoczone.

Daviscupspiele

Deutschland besiegt Ungarn 3:2.

Das Davispokalspiel zwischen Deutschland und Ungarn wurde in Budapest bei außergewöhnlich heißem Wetter ausgetragen, was sich auf die Leistungen aller Spieler sehr nachteilig auswirkte. Am ersten Tage siegte der Deutsche Henkel über Dallos, dagegen unterlag Metaxa gegen Gabory. Im Doppel holte sich das deutsche Paar einen klaren Sieg. Die am dritten Tage ausgetragenen Einzel brachten einen Sieg für Ungarn und einen Sieg für Deutschland, so daß das Ländertreffen mit 3:2 für Deutschland endete.

Frankreich — Italien 2:0.

Nachdem Italien über Polen siegte, hat es sich für die dritte Runde gegen Frankreich qualifiziert. Gestern kamen die ersten Einzel zum Austrag, aus welchen überraschenderweise beide Franzosen als Sieger hervorgingen. Detra schlug Taroni 6:0, 6:2, 6:3 und Destremau Canepele 3:6, 6:0, 6:2, 7:2.

In Zagreb, im Treffen zwischen Jugoslawien und Schweden, wurde vorderhand ein Einzelspiel ausgetragen. Es siegte der Schwede Schröder über Palada.

Im Treffen Belgien — Indien führt nach dem zweiten Tage Belgien 2:1.

Wittman—Tennismeister von Finnland

Am Sonntag kamen die Finalspiele um die Tennismeisterschaft von Finnland zum Austrag. Bei den Herren siegte Wittman, indem er über den bisherigen Meister von Finnland, Frosman, 6:2, 6:0, 6:4 triumphierte.

Im gemischten Doppel siegte das polnisch-finnländische Paar Wittman—Szczukauskajte über das finnische Paar Nieman—Forsman.

Mannschaftsmeisterschaft im Tennis

Wima — Petrikau 8:0, UT — Makkabi 4:1.

Gestern wurden die ersten zwei Spiele um die Tennismeisterschaft des Lodzer Bezirks ausgetragen. Auf den Wima-Plätzen standen sich Wima und der Lawn Tennisklub aus Petrikau gegenüber. Die Gästemannschaft, die zum ersten Male an einem Meisterschaftsturnier teilnimmt, war dem vorjährigen Meister Wima in allen Begegnungen stark unterlegen und mußte eine 8:0-Niederlage hinnehmen.

Im zweiten Treffen standen sich Union-Touring und Makkabi gegenüber. Das Spiel mußte wegen Unwetter beim Stande von 4:1 für UT unterbrochen werden.

Mißglücktes Meisterschaftsrennen

Wisniewski Sieger.

Das erste Rennen um die diesjährige Chausseemeisterschaft von Polen wurde gestern bei Posen ausgetragen und nahm einen unregulären Verlauf, so daß angenommen wird, daß es eine Wiederholung erfahren wird. Es traten Unzulänglichkeiten seitens der Veranstalter an den Tag und das schlechte regnerische Wetter tat das übrige. Die Warschauer Rennfahrer, darunter Zielinski, Michalak und Napierala starteten überhaupt nicht und behaupten, daß sie am Start keinen von den Veranstaltern zu sehen bekamen und daher nicht wußten, ob sie fahren sollen oder nicht.

Von den 46 gemeldeten Fahrern starteten 30, die in Abständen von einer Minute auf die Strecke geschickt wurden. Die beste Zeit für die 150 Kilometer fuhr Kapiak aus Warschau. Er wurde jedoch disqualifiziert, da er die Strecke verfehlte. Der erste Platz wurde Wisniewski (Warschau) mit der Zeit von 4 St. 51 Min. 55 Sek. zuerkannt. Die weiteren Plätze belegten: Baranel (Posen), Wasilewski, Brenko, Kowalski, Glowacki und Kasper (alle Warschau), Wenclewicz (Posen).

Wiener Motorradfahrer siegen in Bielitz.

In den Straßen von Bielitz wurde gestern ein Motorradrennen ausgetragen, an welchem auch ausländische Fahrer teilnahmen. Im Gesamtergebnis siegten die beiden Wiener Motorradfahrer Ring und Czerny vor Bethelt (Polen).

Diverse Sportnachrichten

Die für gestern vorgesehene Sportveranstaltungen des Komitees für körperliche Ertüchtigung und militärische Erziehung wurden des schlechten Wetters wegen auf den kommenden Sonnabend verlegt.

Fußballmeister von Wilno wurde Makkabi, die an den diesjährigen Ligaaufstiegsspielen teilnehmen wird.

Die ungarische Fußballmannschaft Kispesti wird im Juli in Lodz gegen LKS spielen.

An der diesjährigen „Tour de France" wird wieder eine deutsche Mannschaft teilnehmen. Sie wird aus den Berufsfahrern Pützfeld, Roth, Scheller und Arend bestehen.

Radio-Programm

Dienstag, den 31 Mai 1938.

Warschau-Lodz.
6,45 Gymnastik 11,15 Schulsendung 12,03 Mittagssendung 13,40 Schallpl. 16 Konzert 17,50 Sport 18,10 Grusinische Musik 19,30 1000 Takte Musik 21,10 Gavotten und Menuetts 21,45 Sport 22, Klavierkonzert.

Kattowitz.
13 Nachrichten 14 Uebertragun.

Königswusterhausen.
6,30 Frühkonzert 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 19,10 Und jetzt ist Feierabend 20 Musik am Abend 22,30 Kleine Nachtmusik.

Breslau.
12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Konzert 20,05 Hörspiel: Die Schneckenfahrt 21,05 Und wieder ist ein Monat um 24 Volks- und Kunsttanz.

Wien.
12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Konzert 21,15 Konzert 24 Volks- und Kunsttanz.

Prag.
12,50 Militärmusik 15,15 Im Volkston 16,40 Konzert 21,05 Sinfoniekonzert 22,15 Schallpl.

Pfingstausflug des DKuBV „Fortschritt

Der Gemischte Chor des Deutschen Kultur- und Bildungsvereins „Fortschritt" veranstaltet am 1. Pfingstfeiertag einen Ausflug nach dem schönen Wald in Wionszyn. Diejenigen, die die Strecke zu Fuß gehen wollen, versammeln sich an der Endstation der Straßenbahn in Widzew (Linie 10) um 7 Uhr früh, diejenigen, die mit der Bahn bis Andrzejow fahren, haben sich um 6,45 Uhr auf dem Fabrikbahnhof einzufinden, um mit dem Zug um 7,09 Uhr abzufahren. Für Uebernachtung ist gesorgt; die Teilnehmer haben lediglich Decken mitzunehmen. Lebensmittel sind an Ort und Stelle zu normalen Preisen erhältlich.

An diesem Ausflug können alle Mitglieder des „Fortschritts" mit ihren Angehörigen sowie Freunde und Gönner teilnehmen. Alle Teilnehmer haben sich vorher in die Ausflugsliste einzutragen, die im Verein, Petrikauer 109, bei Gen. Abel nachmittags von 6 bis 8 Uhr aufliegt.

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Judeich

(49 Fortsetzung)

Mit blitzenden Augen und vom Eifer geröteten Wangen entrollte Jutta der Freundin ein Bild von dem, wie sie sich alles gedacht hatten.

„Und was wird dein Papa zu dem allen sagen?"

„Papa? Ja muß er sagen! Außerdem vergiß nicht, daß ich ab März tun und lassen kann, was ich will, denn dann bin ich mündig. Dann brauchte ich mir von niemandem mehr Vorschriften machen zu lassen, meint Herbert."

Erschrocken horchte Anne-Christa auf. Die böse Saat, die Doktor Wernicke in Juttas Herz gesät, war aufgegangen, stand in vollster Blüte.

„An deiner Stelle, Jutta, würde ich nicht so bedingungslos ja und amen sagen zu allen Vorschlägen, die dein Bräutigam dir macht. Ich würde, ehe ich Entschlüsse von großer Tragweite faßte ,mit dem Vater sprechen. Er hat es dir doch durch jahrelange Treue, wie du mir selbst so oft gesagt hast, gezeigt und bewiesen, daß er dein Bestes will."

„Das ist allerdings wahr! — Wie sind wir jetzt überhaupt auf all das gekommen?"

„Im Anschluß an den Unglückswurm Chimberski. Dann hat sich alles Weitere von selber ergeben."

Eine Weile schritten sie schweigend, jede mit den eigenen Gedanken beschäftigt, nebeneinander her.

Sie hatten der Abfahrt der „Polenleute" vor dem „Hotel Post" beigewohnt. Jetzt waren sie auf ihrem täglichen Spaziergang begriffen.

Es war ein kühler Morgen. Sie schritten schneller aus als sonst, denn der Wind, der von der Reiterspitze herwehte, war scharf und kalt. Die Sonne hatte die dichten, sie verhüllenden Nebelwolken noch nicht durchbrochen.

Jutta nahm Anne-Christas Arm und schmiegte sich an ihre Schulter. Wie immer, wenn sie der Freundin ihr Herz ausgeschüttet hatte, war es ihr leicht und froh zu Sinn.

„Anne-Christa, wie muß ich dankbar sein, daß du auf der Welt bist und jetzt neben mir gehst! Denke mal, wie verlassen ich ohne dich wäre! Alles, alles was mich bewegt, kann ich dir anvertrauen. Du bist die einzige, die verstehend und mitfühlend zuhört, wenn ich von Mama spreche. Herbert langweilt es, Papa wird verstimmt. Du hast mich in meinem Schmerz getröstet und mich aufgerichtet wie sonst niemand. Immer hörst du geduldig zu, wenn ich dir von Mama erzähle. Als ich todkrank war, hast du mich gesund gepflegt und unendliche Geduld mi tmir gehabt und — hast sie auch noch. An dir richte ich mich förmlich auf. Du bist mir ein Vorbild."

Lachend wehrte Anne-Christa ab. „Na, was kommt nun noch, Jutta? Bist du endlich mit deinem Lobgesang auf mich fertig?"

„Nein, denn die Hauptsache kommt erst noch."

„Allmächtiger! Das kann ja gut werden."

„Es soll auch gut, sogar herrlich für mich werden, wenn du meine Bitte, die ich schon lange auf dem Herzen habe, erfüllst."

„Welche Bitte? Heraus damit!"

„Bleibe in unserem Hause, bis ich mich verheirate. Sei du in allem meine Beraterin. Ich habe außer dir keine Freundin. Bekannte viele, aber eine Freundin im wahren Sinne des Wortes, wie du es bist, keine. Seit Mama tot ist, habe ich kein weibliches Wesen, das sich meiner verstehend annimmt. Wenn wir nun heimkommen in die verlassene Wohnung, wie wird alles kalt und leer für mich sein ohne Mama. Ich fürchte mich davor, und darum bitte ich dich, bleibe bei uns. Gib mir die letzten Monate meines Daheimseins Wärme durch deine Liebe und deine Gegenwart, Anne-Christa. Ich bitte dich inständig darum. Sei nicht so still, sag doch ein Wort! Sag: ja,ich bleibe. Warum sprichst du nicht?"

„Ich kann nicht reden, weil es mir unfaßlich ist, was ich eben gehört habe — weil das Glück mir den Mund verschließt, Jutta! Ja und tausendmal ja möchte ich laut rufen, und bringe doch nur leise und zögernd ein von Freude durchbebtes Ja über meine Lippen."

„Also du willst es tun? Wirklich und wahrhaftig?"

„Wirklich und wahrhaftig, und überdies von Herzen gern! Ich kann mir nichts Schöneres, Wünschenswerteres denken, als daß ich bei euch — bei dir —" verbesserte sie sich rasch — „noch eine Weile bleiben darf. So sehr ich meinen Beruf und meine Arbeit in der Klinik liebe, das Zusammensein mit euch erscheint mir so lockend, daß ich alles dafür hingebe! Was aber wird dein Bräutigam und — dein Vater dazu sagen?"

„Herbert, mit dem ich selbstverständlich schon darüber gesprochen habe, war sehr dafür eingenommen und hat mir dringend zugeredet, dich zu bitten, noch länger bei uns zu bleiben. Er brachte meinem Wunsche das vollste Verständnis entgegen."

Dann ist ein Wunder geschehen, dachte Anne-Christa, die bei den letzten Worten Juttas erstaunt aufgehorcht hatte. Sie schämte sich, daß ihr zu gleicher Zeit der Gedanke kam: „Damit wird er sicherlich einen eigensüchtigen Zweck verbinden. Aber welchen?

„Doktor Wernicke nimmt wohl mit Recht an, daß ich weiter gut umsorgen werde."

(Fortsetzung folgt.)

Wer kann Dir Deine Zukunft voraussagen?

Nur der berühmte Hellseher und Graphologe **WOMOUTH,** anerkannt vom Verband der Metapsychologen. Auf Grund der Astrologie, der kabalistischen Berechnungen und mit Hilfe des Mediums, stellt Meister **WOMOUTH** Deine glückbringende Lotterielos-Nummer fest. Er klärt alle Geheimnisse auf. Er bearbeitet graphologische Analysen in Bezug auf Charakter, gute und schlechte Eigenschaften. Stellt Horoskope auf ein Jahr, auf jeden Monat und fürs ganze Leben. Erteilt Ratschläge, wie man einen starken Willen und gute Gesundheit erringen kann und wie mau sich von schlechten Angewohnheiten entwöhnen kann. Gibt die Möglichkeit zur Erlangung einer dauernden Liebe von der gewünschten Person. Findet auf vermißte Personen und verborgene Schätze. Auf die von mir vorausgesagten Nummern fielen Gewinne: 1 Million auf Nr. 87711, zu 100000 Zl auf Nr. 39346, 48543, 53915 wie kleinere Gewinne zu 75000, 50000, 20000, 10000 und 5000 Zl. sowie 2000 und 1000 Zl. Hunderte Dankschreiben befinden sich in meinem Besitz, aus allen Sphären für treffende und eingetroffene Voraussagen und Gewinne. — Leser, wenn auch Du gut und sicher Deine Taten lenken, das Gewünschte erzielen und stark und zufrieden sein willst, zögere nicht, denn das Glück sucht Dich vielleicht heute — reiche ihm nur die Hand. Schreibe Dein Geburtsdatum, gut leserlich die Adresse, füge dem Schreiben 1 Zloty in Briefmarken für Porto bei. Hellseher **WOMOUTH, Kraków,** Straszewskiego 25|9.

Preisliste für

Mode-Zeitschriften

Praktische Damen- und Kinder-Mode (Erscheint vierzehntägig)	Zl. —.70
Illustrierte Wäsche- und Handarbeitszeitung (Vierwöchentlich)	—.80
Mode und Wäsche (Vierwöchentlich)	—.80
Deutsche Modenzeitung (Vierzehntägig)	—.90
Frauenfleiß (Vierwöchentlich)	—.90
Blatt der Hausfrau (Vierwöchentlich)	—.90

Ins Haus zugestellt **5** Groschen mehr

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspresse"
Lodz, Petrikauer 109

Imprägnierte Mäntel
sowie **Seidenmäntel** empfiehlt in großer Auswahl
„MODERNE" Piotrkowska 10
Front 2. Stock

Dr. J. NADEL
Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe
Andrzeja 4 Tel. 228-92
Empfängt von 10—12 und von 4—8 Uhr abends

HEILANSTALT
mit ständigen Betten für Kranke auf
Ohren-, Nasen-, Rachen-Lungen- und Asthma-Leiden
Petrikauer 67 Tel. 127-81
Von 9—3 u. 5½—8 nimmt Dr. Z. RAKOWSKI **Visiten nach der Stadt** an. Daselbst Roentgenkabinett für sämtliche Durchleuchtung u. Aufnahmen

Zahnärztliches Kabinett
TONDOWSKA
jetzt **Petrikauer 152** Tel. 174-93
Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

Anzeigen haben in der Volkszeitung **stets guten Erfolg**

Neuzeitige
4 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Legionow 16
Näheres beim Hauswächter

Rowery
balonowe nowe gwarantowane po 80 zł.
poleca St. Krzemiński
Łódź Piotrkowska 167

Theater- u. Kinoprogramm

Teatr Miejski: Heute 8.30 Keusche Susanne
Kammer-Theater. Heute 9 Uhr abend Jüdische Vorstellung
Sommer-Theater, Staszic-Park. Heute 9 Uhr Das kleine Glück der Agnes
Casino: Die achte Frau des Frauenmörders
Corso: I. Unter fremden Namen II. Ich habe getötet
Europa: Der kleine Gentleman
Grand-Kino: Das Heidekraut
Metro: Die Frau im gefährlichen Alter
Miraż: Herrscherin der Wüste
Palace: 7 Ohrfeigen
Przeświośnie: Premiere
Rakieta: Nach dem Sturm
Rialto: Liebe von heute

RAKIETA
▸ Das einzige Lichtspielhaus im Garten ◂
Sienkiewicza Straße Nr. 40
Zur ersten Vorstellung alle Plätze zu 54 Gr
Anfang der Vorstellungen um 4 Uhr
— Sonn- und Feiertags um 12 Uhr —

Heute u. folgende Tage
Aufführung d. prächtigen Films
mit
„Nach dem Sturm"
LUISE ULLRICH ✣ GUSTAV DIESSL in der Hauptrolle

PRZEDWIOŚNIE

Zeromskiego 74|76
Straßenbahnzufahrt Linie 0, 5, 6 u 8 bis zur Ecke Kopernika u. Zeromskiego

Heute u. folg. Tage
Der herrliche Stern der Lichtbühne
ZARAH LEANDER
Die zweite schwedische GRETA GARBO
in ihrem ersten großen Film
„P-R-E-M-I-E-R-E"
Nächstes Programm: **„Das Jahr 1914"** mit JADWIGA SMOSARSKA

Preise der Plätze: 1. Platz 1.09 Zl 2. Platz 90 Groschen, 3. Platz 50
Vergünstigungskupons zu 70 haben nur wochentags Gültigkeit
Beginn der Vorstellungen 4 Uhr Sonn- und Feiertags um 12 Uhr
Im Saale spezielle Kühlanlage

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Aufschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Karg
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101